

# Dresdner Neueste Nachrichten

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Donnerstag, 25. April 1940 48. Jahrgang

## Rascher Vormarsch im Ostsee-Raum

### Wie denkt das italienische Volk?

Wie mehr die Weltmächte einsehen, wie entscheidungsgemäß die Ostsee für den Ausgang des Krieges sein wird, desto aufmerksamer verfolgen die hier lebenden Engländer und Franzosen das Leben in Italien, die militärischen Maßnahmen, die die italienische Regierung mit der größten Eile betreibt, um, wie die zwei verfeindeten Mächte öffentlich erklärt hat, für die zwei verfeindeten Mächte öffentlich erklärt hat, für die zwei verfeindeten Mächte öffentlich erklärt hat...

Die meisten italienischen Journalisten haben jedoch eine andere Meinung, die sie in der Zeitung der letzten Wochen zum Ausdruck gebracht haben. Sie sind der Meinung, dass die italienische Regierung die diplomatischen Schritte, die sie unternimmt, um dem 'Eisernen Vorhang' Europas den Frieden zu erhalten, es konnte nicht ausbleiben, daß diese angloamerikanischen Beobachter die Interessen des italienischen Volk... (Text continues with detailed analysis of Italian public opinion and military movements)

### Schwere Treffer auf britischen Flaktrenzer

Zwei Feind-U-Boote und sieben Flugzeuge vernichtet — Französische Zerstörer suchen das Weiße Meer

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In Küstengewässern nordöstlich von Norwegen sind zwei britische U-Boote und sieben Flugzeuge vernichtet worden. Ein französischer Zerstörer wurde ebenfalls zerstört. Die französischen Zerstörer suchen das Weiße Meer...

### Schiff für Schiff

Von einem Londoner Bericht wurde in diesen Tagen eine Aton zu fünf Hunderttausend verurteilt, weil sie in einer Ausrede Chamberlain einen verurteilten Mörder genannt und erklärt hatte, daß Chamberlain auf Befehl seiner jüdischen Herren des Arbes erklärt habe. Das Schiff hat seinen hohen Kurs, fünf Hunderttausend eine sehr bedeutende Summe, und es erhebt sich auf diese Kunde den die Frage: Sollten die britische Engländer die Güter der verurteilten Mörder zu gering ein oder sind sie der Ansicht, daß die Gefährdung dieser Engländerinnen innerhalb der Wahrheit sehr unangekommen sind?

### Rom: Seeherrschaft allein genügt nicht mehr

Churchill muß aus Verzweiflung lägen — Frage der Treffsicherheit von der deutschen Luftwaffe gelöst

Die italienische Presse verfaßt noch wie vor mit größtem Interesse die glänzenden deutschen Erfolge in Norwegen, die, wie 'Giornale d'Italia' ununterbrochen, England vergebens durch eine Propagandakampagne zu verbittern sucht. Allerdings, so schreibt 'Giornale d'Italia', ist es nicht, daß die britische Admiralität nicht anders tun könne, als ihren Erfolg den deutschen Fliegern über die See zu übertragen. Denn auszuweichen, daß eine Fliegerei die Luftschiffahrt aber auch nur einen Schimmer des Scheiterns verleiht, bedeutet für Churchill das öffentliche Eingeständnis, daß die Erfolge der britischen Fliegerei für die Seeleistungen herangezogen werden müssen, um das öffentliche Eingeständnis, daß England sich an Lande des Abgrunds befindet, würde zurückzuführen eine Panik des englischen Volkes hervorzurufen, deren katastrophale Folgen leicht vorausgesagt seien. Aus diesen Gründen könne man alle die Verfahren der Londoner Informations- und Propagandapresse über die Ergebnisse der Seeleistungen nicht mit gleichem Interesse hinnehmen, wünschenswert die deutschen Nachrichten über Verluste britischer Kriegsschiffe durch die Luftwaffe, die weit mehr von neutralen Beobachtern behält werden, als die deutschen Meldungen verdienen. Das Blatt stellt fest, daß man von der weiteren Entwicklung des Einsatzes von Bombenflugzeugen gegen Kriegsschiffe...

Man hat kein großes Glück mit seinen Plänen an der Iberie. Man hat es wenigstens gerade mit seinen erlogenen Siegesmeldungen aus Scandinavien gehabt, daß der Londoner Rundfunk jetzt kleinlaut bekennt, daß er werde fortan über die Lage in Skandinavien keine abweichenden Berichte mehr geben, bevor das Ergebnis der Kämpfe überprüfbar gemacht ist. Das ist das Ergebnis dieser Kämpfe überprüfbar gemacht ist, es ist nämlich das Schicksal aller britischen Luftschiffe in England und der schweren Schlag für die britische Fliegerei, welche beiden man vergeblich durch eine Propaganda vor seinem eigenen Volk, vor den Norwegern und vor den Neutralen zu verbittern versucht hat. Am englischen Volk ist die Empörung gegen die Propagandabücherei des Rundfunks, und die HZ-A-Neigung 'Hunters Herald' bemerkenswert, daß man in London über Scandinavien propagandistische Pläne als jenseits im Weltkrieg verbreitet habe, um die Norweger und Schweden irrezuführen und die durch den falschen Ruhm einer englischen Fliegerei Deutschland aufzuklären. Auch in Bezug auf die britische Propaganda, und sogar am Va-Gang, wo die britische Propaganda besonders leicht lagerten, legt sich die Verurteilung der Wahrheit dar.

Dies schreibt nämlich in der an sich schon denkwürdigen argentinischen Zeitung 'Clarín' deren Washingtoner Mitarbeiter, daß die Engländer in Scandinavien für London und Paris ausschließlich die Operationen der Seemächte im Norwegen einen glatten Abschluß erleben müßten. Jetzt schon seien zweihunderttausend bis dreihunderttausend Mann notwendig, um die deutschen Truppen zu verdrängen, und angesichts der deutschen Verluste müßten sich diese Truppen geradezu astronomisch heizen, wobei zudem die deutschen Truppen weit besser ausgerüstet und ausgebildet seien. Der gleichen Ansicht über das Fehlen jeder Chance für England ist auch die 'Collier' Presse, die die Erlöse der deutschen Luftwaffe gegenüber den englischen Verlusten verurteilt und mit 'Zeitungs' England den Verlusten beizusetzen und mit 'Zeitungs' England den Verlusten beizusetzen und mit 'Zeitungs' England den Verlusten beizusetzen...



Kleine Unterhaltung mit norwegischen Mädchen

### Explosion in einem englischen Chemiewerk

Amsterdam, 25. April

Die Reporter meldet, wurden bei einer Explosion in dem Chemischen Werk von Billingham in der Grafschaft Durham drei Arbeiter getötet und neunzehn verletzt. Die Werke gehören der 'Imperial Chemical Industries'. Nach einer amtlichen Mitteilung sei die Ursache die Explosion eines Ammoniakbehälters gewesen, der bei einer Explosion explodiert war und wurde 'eine längere Unterbrechung' der Produktion nach sich ziehen.

Die englische Fliegerei hat sich ein großes Stück von der Luftschiffahrt aber auch nur einen Schimmer des Scheiterns verleiht, bedeutet für Churchill das öffentliche Eingeständnis, daß die Erfolge der britischen Fliegerei für die Seeleistungen herangezogen werden müssen, um das öffentliche Eingeständnis, daß England sich an Lande des Abgrunds befindet, würde zurückzuführen eine Panik des englischen Volkes hervorzurufen, deren katastrophale Folgen leicht vorausgesagt seien. Aus diesen Gründen könne man alle die Verfahren der Londoner Informations- und Propagandapresse über die Ergebnisse der Seeleistungen nicht mit gleichem Interesse hinnehmen, wünschenswert die deutschen Nachrichten über Verluste britischer Kriegsschiffe durch die Luftwaffe, die weit mehr von neutralen Beobachtern behält werden, als die deutschen Meldungen verdienen. Das Blatt stellt fest, daß man von der weiteren Entwicklung des Einsatzes von Bombenflugzeugen gegen Kriegsschiffe...

BIS

last

Uhr

abend

M-Marko

led